

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der



Stadt Eltville

Erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 1.20 Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.— Mk. ohne Bestellgeld.

Fernsprecher Nr. 216.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 4530.

Anzeigenpreis:

die 1spaltige Petitzeile 15 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

N^o 92

Eltville a. Rh., Samstag, den 15. November

1919.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Ueber die Ereignisse, die sich am 8. und 9. Oktober in Kaiserslautern abgespielt haben, sind oft auf Irrtum beruhende Auskünfte gegeben worden. Es ist daher wichtig, genau zu sagen, was vorgekommen ist.

Am 8. Oktober brach plötzlich und zu gleicher Zeit in verschiedenen Betrieben ein Streik von ungefähr 12 000 Arbeitern ohne irgend einen berufsmäßigen Grund aus.

Die Streikenden verlangten die Freilassung Abgeordneter, die im Anfang des Monats während einer Kundgebung an der Bürgermeisterei gegen das teure Leben verhaftet worden waren. Außerdem verlangten sie das Recht, sich frei versammeln zu können.

Diese so vorgetragenen Forderungen konnten nicht angenommen werden. Abends um 7 Uhr zeigten denn ihrerseits die Arbeiter des Elektrizitätswerkes, immer wieder ohne gewerbmäßigen Grund, die Arbeit ein und so befand sich die Stadt fast vollständig im Dunkeln.

Am 9. Oktober bildeten sich Streikgruppen und zogen durch die Stadt. Im Laufe dieser Kundgebung wurde mit Steinen gegen Soldaten geworfen, ein Motorradfahrer wurde belästigt, eine Feldküche wurde überfallen und drei Offiziere wurden verletzt. Das Militär machte von ihren Waffen Gebrauch und einige Teilnehmer der Kundgebung wurden verletzt; einer von ihnen ist gestorben.

Es ist bewiesen, daß an der schlimmen Wendung, die diese Ereignisse genommen haben, das Einschreiten gewisser Elemente, welche der Ortsbevölkerung fremd sind, Schuld ist. Die Identifizierung eines dieser professionellen Aufwiegler ist auch festgestellt worden.

Er kam vom rechten Rheinufer und hatte schon in Hamburg, Kiel und Nürnberg Unruhen gestiftet.

Die franz. Militärbehörden haben bei diesen Vorfällen die größte Geduld und die größte Ruhe an den Tag gelegt. Man braucht ja nur ihre Handlungsweise mit der zu vergleichen, die während des Krieges in dieser selben Stadt Kaiserslautern von den deutschen Militärbehörden angewandt wurde, um die gegen das teure Leben gerichteten Aufstände zu unterdrücken. Aber die französischen Behörden sind entschlossen, keinen Aufbruch mit revolutionären Absichten zu dulden. Der Stadt Kaiserslautern, deren Verwaltung diesen Aufruhr nicht voraussehen und durch ihre eigenen Mittel nicht zu unterdrücken ver-

stand, wird eine gemeinsame Geldstrafe von 60 000 Mk. auferlegt.

Kädesheim, den 2. November 1919.

Percin.

Rittmeister und Administrateur.

N. 8. 375.

Bekanntmachung.

Die Einfuhr sowie der Verkauf folgender Zeitungen ist verboten:

- 1.) Zeitung „Offenes Wort“, Verlag in Berlin,
- 2.) „Jahrhundert“, „ „ „

Kädesheim, den 11. November 1919.

Percin.

Rittmeister und Administrateur.

Bekanntmachung.

Mit dem Holzeinschlag in den Gemeindegewaldungen soll demnächst begonnen werden. Interessenten können sich melden.

Erwerbslose, die eine ihnen nachgewiesene Arbeit nicht annehmen, erhalten keine Erwerbslosenunterstützung.

Eltville, den 14. November 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir weisen darauf hin, daß das Schneeballwerfen, Schlittschuhlaufen, Schleifen und Rodeln in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen verboten und strafbar ist.

Die Hausbesitzer bzw. die Mieter werden aufgefordert, die Bürgersteige, sowie die Straßenrinnen von Schnee und Eis zu reinigen.

Zu widerhandlungen müssen bestraft werden.
Eltville, den 14. November 1919.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 18. November 1919, vormittags, von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr, werden durch Kohlenhändler Schächer in seinem Lager in der Holzstraße 16 Braunkohlenbriketts ausgegeben. Bezugsberechtigt sind die Inhaber von Brennstoffkarten Nr. 501—750.

Auf jede Haushaltung entfallen 2 Zentner. Diejenigen Haushaltungen, welche Brennstoffe fuhrweise erhalten haben, sind nicht bezugsberechtigt. Der Zentner Briketts kostet 5,80 Mk.
Eltville, den 15. November 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir suchen Stellung für einen älteren Kaufmann.

Eltville, den 15. November 1919.

Städtischer Arbeitsnachweis
Zimmer 3.

Politische Uebersicht.

Keine Zollgrenze zwischen dem besetzten und unbesetzten Deutschland.

Berlin, 13. Nov. Pressemeldungen der letzten Tage führten zu der irrthümlichen Auffassung, als ob die Schaffung einer Zollgrenze zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiete beabsichtigt sei. Demgegenüber wird nochmals ausdrücklich festgestellt, daß es nur eine Zollgrenze gibt, die mit der Grenze des Deutschen Reiches zusammenfällt. Zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet besteht keine Zollgrenze. Der dort geschaffene Auffanggürtel bezweckt lediglich, Schiebung von Lebensmitteln und einigen anderen Waren, die noch der Zwangswirtschaft unterliegen, zu verhindern.

Dom künftigen Reichstagswahlrecht.

Es besteht im Reichsministerium des Innern die Absicht, das Reichstagswahlrecht insofern auf neue Grundlagen zu stellen, als eine wesentliche Verkleinerung der bisherigen Wahlbezirke vorgenommen werden soll. Im Zusammenhang damit trägt man sich mit dem Gedanken, den Grundsatz aufzustellen, daß jeder Kandidat, der in einem Wahlkreis mindestens 60 000 Stimmen auf sich vereinigt, als gewählt zu gelten hat. Dagegen sollen die Stimmen derjenigen Kandidaten, die hinter dieser Zahl zurückbleiben, für die verschiedenen Parteien für das ganze Gebiet des Reichs zusammengestellt werden, und an der Hand ihrer Vergleichung weitere Abgeordnete als gewählt gelten. Man würde also zu Abgeordneten gelangen, die aus örtlichen Wahlkreisen hervorgehen, und zu andern, deren Stimmenzahl sich aus mehreren Wahlkreisen zusammerechnet.

Heimkehr Mackensens.

Berlin, 13. Nov. Nach einer der Waffenstillstandskommission in Düsseldorf zugegangenen Benachrichtigung hat Marschall Foch angeordnet, daß die Heimführung Mackensens sofort in die Wege geleitet werden soll. Der Leiter der alliierten Waffenstillstandskommission, General Rudant, wurde gebeten, darauf hinzuwirken, daß der Feldmarschall auf dem kürzesten Weg evtl. über einen italienischen Hafen zurückgeführt werden möchte. Rudant versprach, sich dafür bei Foch einzusetzen.

Der Ententeoverwalter Danzigs.

London, 13. Nov. Durch Beschluß der alliierten und assoziierten Mächte wird Sir Dyer zum Verwalter Danzigs bis zur Ernennung des Oberkommissars durch den Völkerbund ernannt.

Die abzuliefernden Milchkühe.

Berlin, 13. Nov. Auf die Anfrage der demokratischen Abgeordn. Brodau und Schneider (Sachsen) über die Zahl der abzuliefernden Milchkühe antwortete der Reichswirtschaftsminister u. a., daß statt der im Friedensvertrag verlangten 140 000 Milchkühe 90 000 Kühe, teils Milchkühe, teils tragend und der Rest in Färsen geliefert würden.

Kanal Dover-Calais.

Amsterdam, 13. Nov. Der „Telegraaf“ meldet aus London: Lloyd George erklärte einer Abordnung von Parlamentsmitgliedern, daß die politischen Bedenken gegen den Bau des Kanal-Tunnels beseitigt, und daß alle Minister dafür seien. Er forderte das Kriegsamt auf, eine Denkschrift über die militärische Seite dieser Frage vorzulegen.

Aufhebung der d'Annunzio-Blockade.

Fiume, 13. Nov. Die italienische Regierung hat offiziell die Blockade von Fiume aufgehoben. Die Eisenbahnzüge, die bisher nur bis Mattuglio verkehrten, fahren jetzt bis Fiume.

Lokales und Provinzielles.

* Eltville, 15. Nov. Heute Samstag nachmittag 3 Uhr findet im hiesigen Rathause Stadtverordneten-Sitzung mit nachstehender Tagesordnung statt:

1. Jagdverpachtung.
2. Anstellung einer Haushaltungslehrerin.
3. Errichtung einer weiblichen Fortbildungsschule.
4. Bereitstellung der Räume dazu.
5. Aussprache.

* Eltville, 15. Nov. Heute Samstag nachmittag 5 Uhr findet die Abschiedssitzung der alten Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung statt. Die Einführung der neuen Mitglieder erfolgt in der Sitzung am Donnerstag, 20. November, nachmittags 3 Uhr.

In Eltville, 15. Nov. Wir stehen unter dem Zeichen des Winters, und mit banger Sorge denkt mancher Familienvater daran, ob er bei der bestehenden Brennstoffnot seiner Familie ein genügend warmes Heim bieten kann; denn allem Anschein nach haben wir einen langen und strengen Winter zu erwarten. Für Eltville aber, mit seinem nahen Wald und seinen reichen Holzgefällen kann und muß der Brennstoffnot abgeholfen werden können. Die neu organisierte kommunale Zentrumsparterie hat deshalb dem Magistrat folgenden Antrag unterbreitet:

1. baldmöglichst ein entsprechend großes Quantum Buchenholz hauen zu lassen;
2. die Abtriebsflächen so zu wählen, daß das gehauene Holz bei jeder Witterung abgefahren werden kann;
3. rechtzeitig die nötigen Fuhrn zur Abfuhr des Holzes bereit zu stellen.

Der Magistrat hat dem Antrage Folge gegeben und es ist zu erwarten, daß die Versorgung der Stadt mit dem nötigen Brennholz störungslos verläuft.

* Eltville, 15. Nov. Die „Gemeinde-Winzer- und Bauernschaft“ hat folgende Eingabe an den hiesigen Magistrat gerichtet: „Einer Verfügung der Reichsgetreidestelle und des Kreisauausschusses entsprechend hat der Magistrat die hiesigen Landwirte aufgefordert, je einen Zentner Hafer vom Morgen ihrer Anbaufläche am 17. d. Mts. abzuliefern. Es erübrigt sich, auf die Knappheit des Hafers in Eltville und im Rheingau überhaupt hinzuweisen, sie ist viel zu bekannt. Von jeher waren die Rheingauer Pferdebesitzer darauf angewiesen, den größten Teil ihres Bedarfs von auswärts zu beziehen. Unter Würdigung dieser Tatsachen hätte der Kreisauausschuß die im Rheingau aufgegebene Lieferungsstelle im freien Handel beschaffen müssen. An Gelegenheit hat

es nicht gefehlt, denn an der Mainzer Börse wird ständig Hafer gehandelt. Als Vergütung sollen pro Doppelzentner Mark 41.50 gezahlt werden; im freien Handel dagegen werden bis zu Mark 70 pro Zentner bezahlt, also mehr als das Dreifache des den Landwirten zugebilligten Preises. Wir erheben gegen die Verfügung ganz energischen Einspruch und beantragen, der Magistrat möge beim Kreisauausschuß beantragen, den Landwirten die abzuliefernde Hafermenge wieder in Natura zu vergüten.

* Eltville, 15. Nov. Nach einem Rundschreiben des Deutschen Schutzbundes für die Grenz- und Auslandsdeutschen, sowie einer Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten soll auf die in Frage kommenden Arbeitgeber darauf hingewirkt werden, daß den Beamten, Angestellten und Arbeitern für die Abstimmung Urlaub gewährt und ihre Gehälter und Löhne während der Beurlaubung weitergezahlt werden. Nähere Bestimmungen über freie Eisenbahnfahrt usw. sind noch nicht ergangen.

* Eltville, 15. Nov. Am nächsten Mittwoch, 19. Nov., dem preuß. Buß- und Betttag, bleiben die städtischen Büros geschlossen. Das Standesamt ist vormittags von 11^{1/2} bis 12 Uhr zur Beurkundung von Sterbefällen und Totgeburten geöffnet.

* Eltville, 15. Nov. Einen recht frühen Winter haben wir dieses Jahr zu verzeichnen. Mit Anfang November bekamen wir bereits Schnee, welcher mehrere Tage recht reichlich fiel und mit Regen abwechselte. Dieses ungünstige Wetter kam für den Herbst besonders ungelegen und verzögerte das Lesen der Trauben. Mitte dieser Woche stellte sich der Regen, sodas wir am gestrigen Freitag, wenn auch etwas windiges, doch trockenes Wetter hatten, dessen Fortbestand für den Herbst zu wünschen gewesen und unseren Kirchweihfesten sehr zu statten gekommen wäre; doch in der Samstagnacht trat eine Witterungsänderung ein und heute Samstagvormittag herrscht ein andauerndes starkes Schneetreiben. Hoffen wir, daß sich dadurch unsere Kirchweihbesucher nicht abhalten lassen und recht zahlreiche unsere Stadt besuchen, woselbst nicht nur in Familien, sondern besonders in unseren Hotels und Wirtschaften zu ihrer Aufnahme alle möglichen Vorbereitungen getroffen worden sind, um nach langjähriger Unterbrechung wieder die „Eltviller Kirchweih“ bei Tanz, Rheingauer Wein und „Federweißem“ in rheinischem Humor feiern zu können.

* Eltville, 14. Nov. In der letzten Zeit sind wiederholt und berechtigte Klagen geführt worden über die unzureichende Kartoffel- und Milchversorgung unserer Stadt. Nach einem Artikel in Nr. 134 im Kreisblatt sieht es recht schlecht im kommenden Frühjahr mit Kartoffeln aus und manche Hausfrau wird schon jetzt von der Sorge bedrückt, was wohl werden wird, wenn der Kellervorrat zu Ende ist, oder die Stadt keine Kartoffeln mehr ausgeben kann. Um nun einem jeden Bürger Gelegenheit zu bieten, sein Urteil darüber zu bilden, ob seitens der Behörden alles getan ist, um die Not zu lindern und um sachgemäße Vorschläge für eine Vinderung der Not geben zu können, ladet der „Beamtenverein“ zu einer öffentlichen Versammlung am nächsten Mittwoch im „Deutschen Hause“ ein. Mit Rücksicht auf die schlechte Zugverbindung für die Vertreter des Kreisauausschusses, die in dieser Versammlung reden werden, ist der Beginn auf nachmittags 4 Uhr festgesetzt. Da an diesem Tage Buß- und Betttag gefeiert wird, hoffen wir, daß dieser wichtigen Versammlung allseitiges Interesse entgegengebracht und dieselbe von allen Bürgern besucht wird.

* Eltville, 13. Nov. Seitens des „Beamtenvereins“ ist eine unentgeltliche, alle Gebiete umfassende, für Jedermann zugängliche Auskunftsstelle eingerichtet worden. Es haben sich

folgende Damen und Herren bereit erklärt, Auskünfte zu erteilen:

- In Bahnangelegenheiten: Herr Bahnvorsteher Dieß,
 „ Gerichts- und Rechtsachen: Herr Gerichtsfekretär Emter,
 „ Postachen: Herr Postdirektor Braun,
 „ Schul- pp. Sachen: Frl. Oberlehrerin Waldhausen,
 „ Zollachen: Herr Oberzolleinnehmer Bister,
 „ Steuerachen: Herr Stadtrechner Neukirch,
 „ städt. Angelegenheiten: Herr Stadtschreiber Klante.

Schriftliche Anfragen sind an den Schriftführer des Vereins: Herrn Merkel, Friedrichstr. 17, zu richten, der sie an die betr. Dame oder Herrn weiterleiten wird. Mündliche Auskünfte in eiligen Sachen werden, abgesehen von den Dienststunden, auch in der Privatwohnung der Genannten gegeben. Die Bevölkerung wird gebeten, von dieser Einrichtung weitgehendsten Gebrauch zu machen und sich ohne Scheu an die Auskunftspersonen zu wenden. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

* Eltville, 14. Nov. Die Generalversammlung des hiesigen „Vokalgewerbevereins“ am letzten Dienstag war schwach besucht. Herr Ferd. Leonhard als Vorsitzender berichtete über die Tätigkeit des abgelaufenen Geschäftsjahres und forderte die dem Vokalgewerbeverein noch Fernstehenden auf, geschlossen den Beitritt zum Gewerbeverein zu erklären. Nur durch ein geschlossenes Gange sei die schwierige Lage der Gewerbetreibenden zu beheben. Hierauf wurden nach erfolgten Verhandlungen die Schulstunden der gewerblichen und der kaufmännischen Fortbildungsschule für das Winterhalbjahr festgelegt. Der Rassenbestand hatte folgendes Ergebnis:

Vokalgewerbeverein:	
Einnahme	366.87 Mk.
Ausgabe	57.37 „
Bestand	309.50 Mk.
Gewerbliche Fortbildungsschule:	
Einnahme	3519.48 Mk.
Ausgabe	3422.90 „
Bestand	96.58 Mk.

Die Rassenprüfung erfolgte durch die Herren Wilh. Müller, Jos. Brühl und Adam Bornberger. Erinnerungen waren nicht zu erheben. Nach Entlastungserteilung des Kassierers erfolgte die Vorstandswahl. Der Vorstand setzt sich, wie folgt, zusammen:

- I. Vorsitzender: Bildhauer Ferd. Leonhard,
 II. Direktor Jos. Abt,
 Schriftführer: Kaufmann Wilh. Müller,
 Kassierer: Stadtschreiber Klante,
 Beisitzer: Kaufmann Bischoff, Rüstermeister Baade, Schreinermeister Brühl, Bäckermeister Gruner, Schlossermeister Bornberger.

Durch Vorträge, gemeinsame Bestellungen usw. soll ein Zusammenschluß sämtlicher Gewerbetreibenden herbeigeführt werden.

* Eltville, 13. Nov. (Wert- und Einschreibepakete.) Vom 14. November ab werden Wert- und Einschreibepakete wieder zur Postbeförderung angenommen. Damit sind alle Verkehrserschwerungen im Postbetrieb beseitigt.

* Eltville, 13. Nov. Durch Einbruch wurden in der Nacht vom 6. zum 7. November dem Landwirt Egon Englerth hier aus einem Schreibtisch der Betrag von Mk. 1051 gestohlen. Die Täter müssen durch das Fenster und Parterrezimmer in die Behausung eingedrungen sein und den Diebstahl ausgeführt haben. Man hat noch keinen Anhaltspunkt, um die Diebe ermitteln zu können.

* Eltville, 14. Nov. Gestohlen wurden vor einigen Tagen nachts aus dem Gebäude der hiesigen Schiffsagentur 2 Kisten mit je 60 und 2 Kisten mit je 40 Flaschen Rautenthaler Wein, Edelgewächse, welche dort zum Versand lagerten.

Die Diebe, 4 an der Zahl, verbrachten den Wein in einem Nachen nach Erbach und versuchten dort das gestohlene Gut zu verkaufen, machten sich dabei aber verdächtig und wurde der uneheliche Erwerb festgestellt. Von dem gestohlenen Wein konnten 131 Flaschen zurückgebracht werden, während 69 durch die Diebe bereits anderweitige Verwendung fanden. Der Schaden dürfte sich dadurch auf etwa 1500 Mk. belaufen. Der Diebstahl wurde zur gerichtlichen Anzeige gebracht.

* Hochheim, 13. Nov. Der diesjährige Markt, der am Montag abgehalten wurde, hatte unter der Ungunst der Witterung und den ungünstigen Zeitverhältnissen zu leiden. Klauenvieh dürfte wegen der Maul- und Klauenseuche nicht aufgetrieben werden. Pferde waren etwa 500 — in Friedenszeiten ca. 1500 — zum Verkauf aufgestellt. Der Handel ging flott und wurden außerordentlich hohe Preise erzielt. 20000 Mk. für ein Paar Pferde waren keine Seltenheit; Kohlen vom Frühjahr kosteten 2500 bis 3000 Mk. In den Wirtschaften, die überfüllt waren, ging es hoch her, da wurde dem Alten und Neuen tüchtig zugesprochen. Trotz des hohen Preises — ein Schöppchen Federweißer kostete 7 Mk. — mußte mancher die Gefährlichkeit des „Neuen“, der so vorzüglich schmeckt, am eigenen Leib verspüren.

Verschiedenes.

* Mainz, 12. Nov. (Auf der Kartoffelsuche.) Eine sehr erfolgreiche Maßnahme hat der Kommunalverband Mainz ergriffen, um der permanenten Kartoffelknappheit in hiesiger Stadt ein Ende zu machen. Es wurden sog. Erhebungs-kommissionen gebildet, die in den nächsten Tagen die sämtlichen mit ihrer Kartoffelablieferung noch im Rückstande befindlichen Landgemeinden des Kommunalverbandes Mainz, umfassend die Kreise Mainz, Oppenheim und Alzey, aufsuchen, um durch Gang von Haus zu Haus die Kartoffelbestände festzustellen. Jede dieser Kommissionen — es sind deren etwa ein halbes Duzend — besteht aus drei Mitgliedern der gewerkschaftlichen Organisationen, denen jeweils ein Beamter der Stadt als Führer beigegeben ist. Auf der Bürgermeisterei der Landgemeinde erhält die Kommission ein Verzeichnis der mit Kartoffeln bebauten Ackerfläche eines jeden Landwirtes, sowie einwandfreie Aufzeichnungen über die Menge der bereits gegen Bezugskarten abgelieferten Kartoffeln. Hierauf wird unter Abrechnung des eigenen Bedarfs, der Saatkartoffeln und des Schwunds usw. die abzuliefernde Kartoffelmenge auf Grund der Durchschnittsernte (zirka 75 bis 80 Zentner sind pro Morgen angenommen) berechnet und gleichzeitig durch Befichtigung der Borräte kontrolliert. Auf diese Weise werden 151 Gemeinden von den Kommissionen aufgesucht. Die ganze Arbeit vollzieht sich dank des verständigen, ruhigen Auftretens der Kommissionen und der durchaus vernünftigen, entgegenkommenden Haltung der meisten Landwirte in vollster Ruhe und Harmonie. Der Erfolg dieser neuen Maßnahmen ist verblüffend. So wurden gestern in einer einzigen Dorfgemeinde nicht weniger als 20 Waggons Kartoffeln requiriert.

* Mainz, 13. Nov. Gemäß einer Entscheidung vom 1. Nov. 1919 hat der General-Oberbefehlshaber die Einfuhr der „Volkstimme“ und der „Frankfurter Zeitung“ in das besetzte Gebiet während dreier Monate verboten. — Diesem Verbot fügt das m. z. - Bureau folgende Erklärung hinzu: „Die „Volkstimme“ hat am 3. November einen gehässigen Artikel gegen die französische Armee veröffentlicht. Dieser Artikel war in niedrig-beleidigenden Ausdrücken verfaßt und mit solcher Grobheit geschrieben, daß jeder vernünftige und wohlherzogene Mensch darüber entrüstet sein mußte. — Was die „Frankfurter Zeitung“ anbelangt, so läßt sie sozusagen jeden Tag die Absichten der französischen Behörden in

Verdacht ziehen und verleumderische Artikel veröffentlichten, die, ohne sich um die Wahrheit zu bekümmern, den einzigen und offenkundigen Zweck haben, mit einem unannehmbaren, ständigen Vorurteil und Unehrllichkeit die Bevölkerung gegen die französischen Behörden und Truppen aufzureizen.“

Des Buß- und Bettages wegen erscheint die nächste Nummer der „Eltviller Nachrichten“ bereits am Dienstag Abend.

Die Expedition.

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltville

Katholische Kirche, Eltville.

Sonntag, 16. November, Kirchweihfest.

6,45 Uhr, 7,45 Uhr und 8,45 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Vesper.

An Werktagen.

6,00 Frühmesse, 6,45 Pfarrmesse (Sonntags Schulpflicht).
7,30 Uhr hl. Messe.

Mittwoch, 19. November: Anbetung von 6—10 Uhr.
Um 6, 7 und 8 Uhr hl. Messen. 9 Uhr ein Amt. (Schluß der Anbetung.)

Schwesternkapelle.

Sonntag, 16. November: 7 und 8 Uhr hl. Messen.
Mittwoch, 19. November: 7 Uhr Amt, 8 Uhr hl. Messe.

Sonntag, 16. November: Generalkommunion des „Marienvereins“.

Faber's höhere Knabenschule

sechsklassige Realschule mit Pensionat
WIESBADEN, Adelheidstr. 71.

Aufnahme vom 9. Jahre an. Die Schüler werden in kleinen getrennten Klassen unterrichtet, dadurch kann auf die Eigenart jedes einzelnen weitgehendste Rücksicht genommen werden. Die Schlussprüfung wird in der Anstalt abgehalten, die Erfolge sind durchweg gute.

Für auswärtige Schüler Voll- und Halbpension.
Auskunft erteilt der Leiter.

Der katholische Kaufmann „Im neuen Deutschland“

ist das Thema, worüber

Herr Dr. Söhling,

Leiter der Westdeutschen Landesgeschäftsstelle des Verbandes
kath. kaufm. Vereinigungen Deutschlands E. V.

am **Mittwoch, den 19. November 1919**

(Buß- und Betttag), nachmittags 5 Uhr,

im **Saale des Katholischen Vereinshauses**
sprechen wird.

Katholische Kaufleute von Eltville und Umgebung, ob Selbständige oder Angestellte, erscheint zahlreich!

Der Vorstand

des **kath. kaufm. Vereins „Oberrheingau“**

Jos. Abt, 1. Vorsitzender.

Nachtwächter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur zuverlässige Personen wollen sich melden. Freie Wohnung, Licht und Brand.

Jean Müller,

elektrot. Fabrik, Eltville.

Tüchtiges Bürofräulein,

evtl. junger Mann, mit allen Büroarbeiten vertraut, für dauernde gutbezahlte Stellung sofort gesucht. Offerten unter E. R. 280 a. d. Exp. dieses Bl. erbeten.

Zur bevorstehenden
Hauschlachtung
empfehle alle Sorten
Därme, Blasen und Gewürze.

Carl Ach, Wiesbaden,
Schwalbacherstr. 12.
Eigene Gewürzmühle.

Junger Mann,

im Maschinenschreiben
und Stenographieren
bew., sucht Stellung auf
einem Büro.

Offerten unter Z. M.
275 a. d. Exp. d. Bl.

Witwer, kath., i. beff.
gutbez. Stellung, mit
3 Kindern, sucht kath.
Fräul. oder Witwe von
33—40 Jahren, welche
Kinderlieb u. tüchtig im
Haushalt ist, zwecks bald.

Heirat

kennen zu lernen. Diskr.
zugef. Gefl. Anfr. u.
Darleg. d. Verh. u. evtl.
Bild, w. sof. ret. wird,
u. D. S. 275 a. d. Exped.
d. Bl. erbeten.

Grammophon- platten

große Auswahl,
eingetroffen. — Ankauf
und Tausch von alten
u. zerbrochenen Platten.

Ludwig Flick,

Marktstraße 2.

† DANKSAGUNG.

Für die uns bei dem Hinscheiden unseres
lieben guten Bruders, Onkels und Großonkels

Herrn Heinrich Senz

erwiesene Teilnahme sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Ganz besonderen Dank auch für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Senz.

Eltville, Wiesbaden, Limburg a. L., München,
den 15. November 1919.

Zeichnungen

auf die

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

nehmen wir zu den bekanntgemachten Ausgabe-Bedingungen während unserer Kassenstunden oder brieflich entgegen und sind zu jeder gewünschten Auskunftserteilung gerne bereit.

Vorschuß-Verein, Eltville.

Zur Erleichterung der Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen

empfiehlt es sich, gemäß der Verordnung vom 24. Oktober 1919 über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht,
die Wertpapiere nebst Zins- und Dividendenscheinbogen in unsere

Aufbewahrung und Verwaltung

zu geben. — Derzeitiger Bestand an offenen Depots über 200. — Auskunft über obige Verordnung erteilt bereitwilligst die
Städtische Sparkasse Biebrich a. Rh., Rathausstraße 59.

Geöffnet von 8 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

„Burg Crass“, Eltville.

Sonntag, den 16., und Montag, den 17. November,
von nachmittags 4 Uhr ab, findet

Tanz-Musik

statt. — Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle der „Freiwilligen
Feuerwehr“, Erbach.

Um geneigten Zuspruch bittet freundlichst

Jean Iffland, Burg Crass.

Auto-Verkehr zwischen Eltville und Wiesbaden.

„Bahnhof-Hotel“ Eltville.

Besitzer: Adolf Höltgen.

Eltviller Kirchweih!

Sonntag, den 16. und Montag, den 17. November,
nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosse Tanzmusik.

Für reingehaltene Weine und gute Speisen
ist bestens Sorge getragen.

Empfehle mein

Kaffee mit Konditorei.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Adolf Höltgen.

Auto-Verkehr zwischen Eltville und Wiesbaden.

Hôtel Reisenbach, Eltville.

Kirchweih-Sonntag, den 16. November,
von 4 Uhr nachmittags ab:

Grosse Tanz-Musik.

Montag, den 17. November, abends 7 Uhr:

Familien-Ball.

Leitung: Herr Tanzmeister Deller.

(Besondere Einladungen zu dem BALL ergehen nicht).

Herrenkarte: Mk. 4. — Damenkarte: Mk. 3. —

Reichhaltige Wein- und Speisen-Karte.

Vorbestellung von Karten und Tischen erbeten.

Auto-Verkehr zwischen Eltville und Wiesbaden.

Brauerei „Deutsches Haus“, Eltville,

ladet zu der am Kirchweih-Sonntag, 16. Nov., und Kirchweih-Montag,
17. Nov., von nachmittags 4 Uhr ab, stattfindenden

Tanz-Musik

ergebenst ein. — Die Musik wird ausgeführt von Mitgliedern der Musik-
kapelle des ehemaligen Nass. Feldartillerie-Regiments Nr. 27 Mainz.

Bekanntmachung.

Nach der Verordnung über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht
vom 24. Oktober 1919 dürfen Zins- oder Gewinnanteilscheine, sowie
ausgeloste, gekündigte oder zur Rückzahlung fällige Stücke von inländischen
Wertpapieren vom 1. Dezember 1919 ab bei den Banken nur noch gegen
Vorlage der vorgeschriebenen Bescheinigung über die bei der Steuerbe-
hörde erfolgte Anmeldung der dazu gehörigen Stücke eingelöst werden.

Ohne diese steuerbehördliche Anmeldung darf eine Einlösung nur
erfolgen, wenn die Wertpapiere bei einer Bank zur Verwahrung und
Verwaltung hinterlegt sind.

Es empfiehlt sich daher für die Wertpapierbesitzer, ihre Wert-
papiere bei uns zu hinterlegen.

Die Einreichung kann bei unserer Hauptkasse in Wiesbaden so-
wie bei sämtlichen Landesbankstellen erfolgen.

Wiesbaden, den 11. November 1919.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Beamtenverein Eltville.

Am Mittwoch, den 19. November 1919 (Buß- und Betttag),
nachmittags 4 Uhr, findet im „Deutschen Haus“, großer Saal- dahier, eine

öffentliche Versammlung

statt. Thema: **Lebensmittelversorgung durch die Stadt** (Kar-
toffel- und Milchfrage etc.).

Vertreter des Kommunalverbandes Rüdeshcim und der hiesigen
Behörden werden Aufklärung und Auskunft geben. Freie Aussprache.
Jedermann ist eingeladen. Die Mitglieder müssen vollzählig erscheinen.

Der Vorstand.

Einige
Zuchthühner
zu verkaufen.
Rosenstr. 15.

Ein- oder Zwei-
Familienhaus
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 50
an den Verlag erbeten.

„Hotel Hohenzollern“.

Ueber die Kirchweihstage:

KONZERT.

Prima Mainzer und Bayrisch Bier in
Friedens-Qualität,
reingehaltene Weine, reichhaltige Speisekarte.

Es ladet freundlichst ein:

Julius Broeder.